

Berufsmaturität

Wer den Schritt an die Fachhochschule macht

Von **Michael Jöhr**

Nach dem Berufsmaturitätsabschluss sind die weiteren Bildungs- und Entwicklungswege vielfältig. Ob jemand schliesslich eine Ausbildung an einer Fachhochschule absolviert, hängt von verschiedenen Faktoren ab.

Die Berufsmaturität (BM) öffnet den Weg in die Tertiärstufe. Wer sie absolviert, ist fachgebunden dazu berechtigt, an einer Fachhochschule zu studieren. Übertritte an die Fachhochschule erfolgen oft nicht unmittelbar, sondern erst einige Jahre nach dem BM-Abschluss. Gemäss Zahlen des Bundesamts für Statistik (BFS) traten von den Personen, welche die BM im Jahr 2015 erlangten, in einem Zeitraum von viereinhalb Jahren 76 Prozent in die Tertiärstufe über: rund 61 Prozent an eine Fachhochschule und je weitere 4 bis 6 Prozent via Passerelle an die Universität, an pädagogische Hochschulen, an höhere Fachschulen sowie in die höhere Berufsbildung.

Wer den Schritt an die Fachhochschule macht, lässt sich auf der Grundlage der Zahlen des BFS sowie verschiedener Untersuchungen aus der Berufsbildungsforschung genauer eruieren. Verschiedene Faktoren beeinflussen den Entscheid.

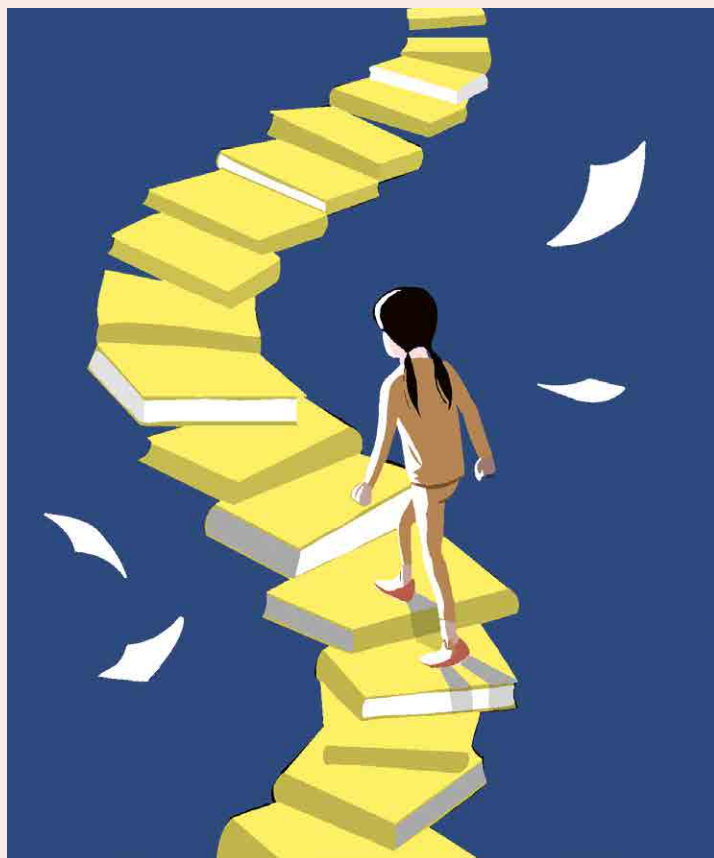
Grosse Unterschiede je nach Berufsmaturität

Ob ein Übertritt in die Fachhochschule erfolgt, ist abhängig von der Berufsmaturitätsrichtung. Inhaber/innen der BM Technik, Architektur und Life Sciences treten zu rund 75 Prozent in eine Fachhochschule ein. In der Richtung Wirtschaft und Dienstleistung, Typ Wirtschaft, sind es 58 Prozent und in der BM Gesundheit und Soziales 51 Prozent.

Wer die berufsbegleitende BM absolviert, tritt leicht weniger häufig an eine Fachhochschule über als Berufsleute, welche die BM nach der Lehre absolvieren. Übertritte finden häufiger statt, wenn die Berufslehre Vollzeit in der Schule und nicht betrieblich organisiert absolviert wird.

Geschlecht und Herkunft spielen eine Rolle

Die Übertrittsquote ist zudem je nach Sprachregion unterschiedlich. Mit 63 Prozent ist diese in der Deutschschweiz am höchsten, gefolgt von 59 Prozent in der Romandie und 49 Prozent im Tessin.



↑ Illustration von **Aurora Bytyçi**, erstes Lehrjahr Fachklasse für Grafik, Schule für Gestaltung und Hochschule für Kunst Wallis

Männer treten nach der BM mit 70 Prozent häufiger in die Fachhochschule über als Frauen (51 Prozent). Frauen treten dafür häufiger von der Sekundarstufe I ins Gymnasium und anschliessend in die Universität ein.

Auch die soziale Herkunft beeinflusst den Entscheid. Personen aus Familien mit höherem Bildungshintergrund treten häufiger an eine Fachhochschule über. Ebenso hat sich gezeigt, dass Personen, die über hohe Lesekompetenzen in der lokalen Sprache und über gute Mathematikkompetenzen verfügen, den Schritt an eine Fachhochschule häufiger wagen.

▪ Michael Jöhr, MSc, Studiengangleiter Ausbildung, EHB